

en 14, Roggen 8 bis
n: Kernen 14—14.30,
Haber 7—7.40. —
lgau: Hafer 7.80—8,
.50—9.50. — Uradr:
e: 8.30—8.50, Weizen

Verkäufen aus den
älteste folgende Durch-
weise erzielt: in Fortsi-
fichten, Tannen und
für 1308 Km. Lan-
annen 83 Proz., für
mit sehr weiter und
Weimutsforchen 116
ges affiges Holz, 74
92 Proz.; in Fortsi-
fichten und Tannen 85
liegende Scheidholz)
fordlands für 585
für 1253 Km. desgl.
für 135 Km. desgl.
h. und für 53 Km.
77 Km Fichten und
unter Schneeburgholz
und für 18 Km.
tribezirken für 2122
505 Km. desgl. (ger-
m. Forchen 76 Proz.

wächt sich ab. Für
s, wenn auch noch

Gute Reklame!

e, geb. Ehret, 77
nhausen.

a einschließlich der
rtigkeit" und die

ahrt

uli 1930
ahrt morgens 1/25
on M 12.50.
stetig erforderlich.)
r. Fahrpreis pro
ngen wollen sofort
227

. Telefon 2.

den

e, mit oder ohne
äter

die Geschäftsstelle.

arzwald

ischias u. a.
ngsbab
uli 1930
Sicherung

enade-

ag

(556
schaftsautos

adungen

aus

adpappe

bellblech

at Zubehör

billigt bei

Berg

& 232

chmid

anier

stbereitung

ofiehlt 1507

chuon, Weinhdg.

Heute 1 1/2 Uhr

Traube

(Beeridigung

H. Km. Schmid)

Bitte zahlreich

erscheinen

1 1/2 Uhr

Gesamtprobe.

cher mitbringen.

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für

den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feiertagen“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M 1.60; Einzelnummer 10 s. — Erscheint an jedem Werttage. — Verbreitete Zeitung im O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Jaiser (Ratz Jaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige, 6-spaltige oberer Raum 20 s., Familien-Anzeigen 15 s., Restamezelle 60 s., Sammelanzeigen 60% Rabatt. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postk.Rto. Stuttgart 5113

Nr. 170

Gegründet 1827

Donnerstag, den 24. Juli 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

Abbruch der Befreiungsfeiern

Nummehr 52 Tote geborgen — Noch 4—5 Vermisste

Hindenburg sagt den weiteren Städtebesuch ab

Als dem Reichspräsidenten das große Unglück gemeldet wurde, sagte er sofort den Besuch in Trier und Aachen ab. Er beabsichtigt den Besuch dieser Städte im Herbst nachzuholen. Am 11. Uhr fand im Rathaus im Sitzungssaal der Stadtverordneten eine

Trauerkundgebung

statt. Der Saal war schwarz verhängt. Die Fenstervorhänge waren zugezogen und nur die umflorten Leuchter verbreiteten ein schwaches, gedämpftes Licht. Schwarz umflort war ein großes Kreuz, das auf beiden Seiten von Kandelabern umgeben war, im Saal aufgehängt. Als der Reichspräsident am Stadthaus vorfuhr, verharrte die Menge, die ihm gestern zugejubelt hatte, in erntem Schweigen. An der Trauerkundgebung nahmen auch die in Koblenz anwesenden Minister des Reichs und von Preußen und die übrigen Herren der Begleitung des Reichspräsidenten teil. Zu Beginn der Trauerfeier berichtete Oberbürgermeister Ruffel über das entsetzliche Unglück, das etwa 40 Menschenleben gefordert hat.

Beileid Hindenburgs

Mit tiefster Miene nahm Reichspräsident v. Hindenburg als Ehrenbürger der Stadt Koblenz dann selbst das Wort. Er führte aus: „Tief bewegt siehe ich als ehemaliger Bürger von Koblenz und Ehrenbürger in Ihrer Mitte, um Ihnen mein innigstes Mitgefühl auszudrücken über das große Unglück, das in so jünger Weise die gefristete Festesfreude abgeschlossen hat. Ich gedenke mit Wehmut der Verstorbenen und warmer Teilnahme ihrer Hinterbliebenen. Wo es möglich ist, werde ich in der Not helfen. Ich habe gestern Freude mit Ihnen geteilt, heute empfinde ich mit Ihnen den tiefen Schmerz, der Sie und das Land betroffen hat. Gott segne die armen, trauernden Hinterbliebenen in ihrem Leide und segne die teuren Entschlafenen.“

Oberbürgermeister Dr. Ruffel dankte dem Reichspräsidenten für diese aus ganzem Herzen kommenden Worte. Sie sollen uns, fügte er hinzu, Trost sein. Diesen Trost werde ich den Hinterbliebenen übermitteln. Auf die Bitte des Oberbürgermeisters erhob sich die Festversammlung zum Gedenken an die Verstorbenen und weihte ihnen ein stilles Gebeten.

Als der Reichspräsident nach der Feier seinen Wagen bestieg, verharzte die Menge wieder in ehrfürchtigem Schweigen. Der Reichspräsident fuhr zum Bahnhof und verließ Koblenz mit seiner Begleitung mit dem fahrplanmäßigen Zug 12.24 Uhr, um nach Berlin zurückzufahren.

Spende des Reichspräsidenten für die Hinterbliebenen

Der Herr Reichspräsident hat für die Hinterbliebenen zunächst eine Summe von 10 000 Mark zur Verfügung gestellt.

Der Reichskanzler hat an den Oberbürgermeister von Koblenz ein herzliches Beileidstelegramm gesandt. Der Reichsminister für die besetzten Gebiete hat sofort 5000 Mark für die Opfer zur Verfügung gestellt.

Von dem bekannten Großindustriellen Peter Klöner, der ein geborener Koblenzer ist, sind dem Oberbürgermeister 10 000 Mark für die Verunglückten bzw. ihre Angehörigen überwiesen worden.

Die Befreiungsfeiern in Trier und Aachen abgefaht

Die Bevölkerung von Trier und Aachen ist erschüttert über die schwere Prüfung, die dem Rheinland durch das Koblenzer Unglück auferlegt worden ist. Die Stadtverwaltungen haben alle Feiern abgefaht und die Flaggen auf Halbmast gesetzt. Die Privathäuser folgten diesem Beispiel.

Flaggen auf Halbmast

Berlin, 23. Juli. Aus Anlaß des tragischen Unglücks in Koblenz setzten heute die Reichsbehörden in der Reichshauptstadt und am Tage der Befreiung der Opfer die Reichsbehörden in Preußen die Flaggen auf Halbmast.

Als Donnerstag 12 Uhr mittags waren nach der Bekanntmachung des Oberpräsidenten 52 Tote geborgen, die zum größten Teil aus Koblenz und der nächsten Umgebung stammen. Unter der Brücke sollen sich noch 4 bis 5 Tote befinden. 16 Verletzte wurden ins Krankenhaus eingeliefert. Die Leichen wurden in der Turnhalle bei der Telegraphentafelne aufgehahrt. Die Verunglückten sind größtenteils junge Mädchen im Alter von 16—20 Jahren und Frauen; auch Kinder und erwachsene Männer befinden sich darunter. Sie hielten sich gruppenweise umklammert und konnten nur mit Mühe voneinander getrennt werden. Die ganze Stadt Koblenz ist in Trauer.

Reichsverkehrsminister v. Guérard hat einen Kommissar zur Untersuchung des Unglücks nach Koblenz gesandt.

Anstrengende Pflichterfüllung Hindenburgs

Bei der Rheinlandreise bereitete die Ueberanstrengung eine gewisse Sorge, die Reichspräsident v. Hindenburg offensichtlich auf sich genommen hat. Speyer, die Pfalzfahrt im Auto, Ludwigshafen und Worms, die Rheinlandreise, der Tag von Mainz und nun Wiesbaden, Elzville, Koblenz — und nun gar noch das schwere Unglück — es wäre schon für einen jüngeren Mann eine ungeheure Belastung gewesen. Hindenburg hatte keine einzige freie Sekunde. Man weiß, wie ernst er seine Pflichten nimmt. Und da es nun seine Pflicht ist, in persönlicher Berührung mit der rheinischen Bevölkerung zu stehen, ließ er sich jeden Ortsbürgermeister, jede Abordnung, jeden Festredner persönlich vorstellen. Er führte Hunderte von Gesprächen an einem Tag, und all das in beispielloser Eile. Sein Begleiter, Staatssekretär Reißner, hielt — dies ist

wörtlich und nicht bildlich zu verstehen — die Uhr mit dem Sekundenzeiger in der Hand. Und wenn die Umgebung des Reichspräsidenten gelegentlich meinte, ihr Chef könnte sich nun auf wenige Augenblicke zurückziehen, war es es, der sich als Vater der Nation fühlte und nicht als Chef, und immer wieder zur Stelle war, zu sprechen, zu danken, zu grüßen, zu winken. Dem Ruhetag auf dem Schloß Elzville des Reichskommissars Langwerth von Simmern, der sich übrigens in wahrhaft rührender Sorgfalt um die Bequemlichkeit seines Gastes kümmerte, so zwar, daß er, vom Kammerdiener über Hindenburgs Tagesgewohnheiten aufs eingehendste unterrichtet, diesem in aller Eile auf Schloß Elzville eine genaue Kopie des Reichspräsidenten in der Wilhelmstraße zauberte, folgten die Feiern in Kreuznach und schließlich die Hauptbefreiungsfeier am Deutschen Eck in Koblenz.

Der Reichspräsident machte sich's in diesen Tagen wahrhaftig nicht leicht. Er stellte sich bis an die äußerste Grenze des physisch Möglichen in den Dienst der Sache. In der offiziellen Welt wird aus begrifflichen Gründen des Taktens wenig über diese Dinge gesprochen. Aber das deutsche Volk empfindet sich um so natürlicher, um so feinfühlicher, um so stärker.

Wahlvorbereitungen

Entscheidung des Reichslandbunds

Berlin, 23. Juli. Der Bundesvorstand des Reichslandbunds hat in seiner gestrigen Sitzung eine Entscheidung gefaßt, in der es u. a. heißt:

Am 18. Juli hat im Reichstag der Machtwille der Sozialdemokratie mit Hilfe falsch geführter Kräfte der Rechten über den Besuch des Reichspräsidenten von Hindenburg gefaßt, das in seiner Märzbotschaft verkündete Rettungsprogramm auch gegen einen verantwortungslosen Parlamentarismus durchzuführen und damit dem Landwirt inmitten härtester Erntearbeit einen neuen Wahlkampf aufzuzwingen. Die Umstände, unter denen dieser Reichstag aufgelöst wurde, geben dem Wahlkampf und seiner Zielsetzung besonderen Charakter. Er richtet sich in erster Linie gegen die zerstörenden Kräfte des Marxismus. Die Landwirtschaft kann und will es nicht mehr ertragen, daß sie das Opfer der Parteitaktik von diesen in sich uneinig und zur Uebernahme der Verantwortung unfähigen politischen Parteien wird. Der deutsche Bauer will nicht, daß die bewährte Kampforganisation des Reichslandbunds von gewissen Parteien und Parteigruppen mißbraucht wird. Das Landvolk stellt sich nunmehr auch für den parlamentarischen Kampf auf eigene Füße. Der Bundesvorstand des Reichslandbunds hat deshalb beschlossen, unter bewußter Abkehr aufzufordern, der Gesamtparole des Berufsstands zu folgen und, soweit es die örtlichen Verhältnisse irgend zulassen, einzutreten für die Wahl auf Landvolkslisten in allen Provinzen und Ländern. Nach wie vor bleibt die Unabhängigkeit und Selbständigkeit der Landbundorganisation gegenüber jedem Parteigebilde oberstes Gebot! Im übrigen ist die Stellung des Reichslandbundes zu den einzelnen Parteien und Parteigebilden lediglich bedingt durch den Grad ihres bisherigen und künftigen Eintretens für die Forderungen, die der Reichslandbund für das Wohl des deutschen Landvolks und der Gesamtheit erhebt.

Ein Sammlungsversuch der Deutschen Volkspartei

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat in einem Schreiben an die Christlich-nationale Arbeitsgemeinschaft (Fraktionsgemeinschaft der Christlich-nationalen Bauern, Abg. Hepp), an die Christlich-Sozialen (Mumm), die Volkskonservativen (Trevisanus), die Konservativen (Westarp), an die Demokratische und an die Wirtschafts-

partei, sowie an den Reichskanzler die Frage gestellt, ob die genannten Parteien und Gruppen bereit seien, an einer Besprechung zum Zweck einer Zusammenfassung aller staatsbejahenden Elemente teilzunehmen.

Wirtschaftspartei in Württemberg

Auf Veranlassung des Parteiführers und Fraktionsvorsitzenden Reichstagsabg. Dreiwitz aus Berlin wurde auf Sonntag, 20. Juli, eine Anzahl führender Personen aus dem gewerblichen Mittelstand nach Stuttgart in den Charlottenhof zu einer nicht öffentlichen Versammlung eingeladen. Reichstagsabg. Dreiwitz brachte lebenswichtige Fragen des Mittelstands zur Erörterung.

Wie mitgeteilt wird, bekannten sich sowohl demokratisch wie deutschnational orientierte Führer des gewerblichen Mittelstands zur Wirtschaftspartei. So ist Schreinerobrobermeister Siller, Mitglied der Handwerkskammer Stuttgart, früherer Reichs- und Landtagsabgeordneter, in dieser Sitzung zur Wirtschaftspartei übergetreten. Auch der frühere Gemeinderat Brönnle und einige andere sind übergetreten.

Neueste Nachrichten

Die zweite Ministerpräsidentenwahl in Sachsen ergebnislos

Dresden, 23. Juli. Die Wahl des Ministerpräsidenten verlief auch in der gestrigen Landtagsitzung — zum zweitenmal — ergebnislos. Der neue Kandidat der Rechten, Dr. Weber (Wirtschaftsp.) erhielt 31 Stimmen, die 14 Nationalsozialisten stimmten für ihren Fraktionsführer Dr. Fritsch, die Sozialdemokraten gaben ihre 32 Stimmen auf den Reichstagsabg. Lipinski ab, der Demokrat Dr. Kütz erhielt 3, der sächsische Minister des Innern Richter (Volksnat.) 2 Stimmen. Auf den Volksnationalen Klasse wurde von einem unbekanntem Abgeordneten eine Stimme abgegeben. Die Auflösungsanträge der Nationalsozialisten und der Kommunisten wurden heute abgelehnt. Der Landtag ist in die Sommerferien gegangen, ohne die neue Regierung geschaffen zu haben.

Die Lage in Aegypten

London, 23. Juli. Die Lage in Aegypten wird in London sehr ernst beurteilt. Die Unruhen in Kairo und Port Said sind zwar niedergeschlagen und über 1000 Nationalisten verhaftet, in Suez aber hatte tatsächlich die Waf-

Schweres Erdbeben in Italien

200 Tote — zahlreiche Verletzte

Rom, 23. Juli. Italien ist heute nacht kurz nach 1 Uhr von einem schweren Erdbeben heimgesucht worden. In Neapel und Umgebung fürzte die Bevölkerung entsetzt auf die Straßen. Ein Palast wurde zum Teil in Trümmer gelegt, zwei andere Häuser sind ganz eingestürzt. In einzelnen Anzähl von Gemeinden entstand schwerer Gebäudeschaden. Leider hat das Beben auch viele Menschenleben erfordert. In Neapel und Umgebung sind 6 Tote zu beklagen. Besonders schwer wurde die Provinz Potenza und namentlich die Stadt Melfi betroffen. In der Provinz sollen 100 Menschen den Tod gefunden haben. Aus Rapolla werden 20 Tote und 30 Verletzte, aus Rignano 11 Tote und 50 Verletzte, aus der Provinz Bene-

vento 12 Tote und 40 Verletzte und aus der Provinz Foggia 3 Tote und zahlreiche Verletzte gemeldet. In Salerno ist der Oberteil des Doms eingestürzt und die Decke eingestürzt. In Filiano stürzten mehrere Häuser und die Kirche ein.

Das Erdbeben wurde in ganz Mittelitalien, vor allem in den Marken und in den Abruzzen beobachtet. In Rom wurde nur ein leichter Stoß verspürt. Die Beobachtungsstationen auf dem Vesuv, deren Nadel aus den Federn sprang, hatte Gebäudeschaden. Die Feuerwehren und die feuerwehrliche Miltz leisteten bei den Hilfsarbeiten Hervorragendes. Die Regierung hat ein großes Hilfswerk eingeleitet.

partei einige Zeit die Oberhand; nur dadurch, daß eiligst eine starke Abteilung Kamelreiter zu Hilfe gesandt wurde...

Württemberg

Anträge der Bürgerpartei an den Landtag

Stuttgart, 23. Juli. Die Abgeordneten Dr. Höflicher, Herrmann Hiller und Dr. Ing. Wider haben folgende Anträge im Landtag eingebracht:

A. Der Landtag wolle beschließen, das Staatsministerium zu ersuchen, bei der Reichsregierung mit allem Nachdruck dafür einzutreten, daß 1. Maßnahmen getroffen werden, die eine Verfrömmung deutscher Unternehmungen vermindern...

B. Der Landtag wolle beschließen, das Staatsministerium zu ersuchen, bei der Reichsregierung dahin vorstellig zu werden, daß unverzüglich ein Gesetz über die Erhebung eines Verwaltungskostenbeitrags, insbesondere für die Gemeinden, vorgelegt wird...

C. Der Landtag wolle beschließen, das Staatsministerium zu ersuchen: 1. ein gesetzliches Verbot des Beitritts von Gemeinden und mit öffentlichen Mitteln arbeitenden öffentlich-rechtlichen Körperschaften zu Konsumvereinen herbeizuführen...

D. Der Landtag wolle beschließen, das Staatsministerium zu ersuchen, dafür zu sorgen, daß ein zentralisierter Einkauf von Bedarfsgegenständen für Behörden nicht erfolgt, wenn die Befreiung der Behörden durch den freien Handel zu angemessenen Bedingungen erfolgt.

Im Stuttgarter Milchhofprozess wieder eine andere Entscheidung. Die Vorkommission beim Stuttgarter Milchhof beschließt nun zum drittenmal das Gericht, diesmal die Strafkammer des Landgerichts Stuttgart...

Londoner Flottenabkommen in Amerika und England angenommen

Wie bereits gemeldet, hat der Senat in Washington nach hartem Kampf, der gerade von der Partei des Präsidenten Hoover, den Republikanern, ausging, dem Londoner Flottenabkommen vom 22. April 1930 zugestimmt...

Noch in den ersten Monaten dieses Jahres war die „Abrüstung zur See“ das große Gesprächsthema der Weltpolitik. Aber man hat es bald erfahren müssen, daß die Verhandlungen in London über schöne Worte nicht hinwegzudenken...

und der Verwendung in Stahlflaschen für Stuttgarter Milch bestimmte Vorschriften nicht befolgen, erfolgte in dieser Richtung Freisprechung, weshalb auch das amtsgerichtliche Urteil gegen die Inhaber der Degerma in Memmingen...

Stuttgart, 23. Juli. Baugeldzuteilung. In Anwesenheit einer großen Zahl von Bauarbeitern fand am 21. Juli im vollbesetzten großen Sitzungssaal des Rathauses die neunte Baugeldzuteilung der öffentlichen Bauarbeiten der Stadt Sparkasse Stuttgart statt...

Friedrichshafen, 23. Juli. Ein neues Dieselmotorschiff. Auf der Bodanwerft in Kressbronn werden zurzeit die Bodenplatten des neuen, von der Reichsbahndirektion Stuttgart bestellten und für Friedrichshafen bestimmten Dieselmotorschiffes gelegt...

Fordstenberg M. Dohring, 23. Juli. Trauriges Ende einer unglücklichen Liebe. Der 25jährige Sohn Johann der Familie des Johann Gebert von hier liebte ein hiesiges Mädchen, das die Liebe nicht erwiderte...



Schöne Haare: PIXAVON-Shampoo. Beutel 30 S.

Londoner Abkommens im Notfall zu überschreiten. Also von einer Abrüstung zur See kann im Ernst noch nicht die Rede sein. Und nicht einmal mit den in London festgelegten Einschränkungen ist man in den drei Vertragsstaaten ganz einverstanden...

Hektiger Widerstand in Japan

Tokio, 23. Juli. Die Marinemitglieder des Obersten Militärats veröffentlichten eine Entschlieung, die den Londoner Vertrag verwirft, weil die für Japan festgelegte Quote in keiner Weise den Bedürfnissen der Landesverteidigung entspreche...

Tübingen, 23. Juli. Rheinlandstraße. In der letzten Gemeinderatsversammlung wurde auf Antrag von Oberbürgermeister Scheef beschlossen, auf Erinnerung an den 30. Juni, den Tag der Rheinlandbefreiung, die neuangelegte Durchgangsstraße im Ammertal „Rheinlandstraße“ zu nennen...

Münzingen, 23. Juli. Tödlich verunglückt. Der 18jährige Hans Kimmel von Feldstetten fiel auf der Straße zwischen Zainingen und Feldstetten von einem beladenen Anhängewagen eines „Buldogg“ und wurde überfahren...

Insel Reichenau, 23. Juli. Tödlich verunglückt. Kurgäste des Rehrerheims und Strandhotels „Bächnerhaus“ entdeckten unweit der zum Hotel gehörigen Badeanstalt eine im Wasser liegende weibliche Leiche...

Aus Stadt und Land

Nagold, den 24. Juli 1930. Freundschaft und Liebe bedürfen des Vertrauens.

Beerdigung des Kaufmanns Friedrich Schmid

Immer wieder öffnen sich die Pforten unseres stillen Friedhofes, keinem Einlaß Begehrenden bleiben sie verschlossen. Der gestern zum letzten Mal von der Vortritt aus zu diesem stillen Tempel strebte, nachdem er gar oft den Schritt an das Grab seiner Gattin gelenkt hatte...

Der Schuß in der Nacht

Jagdlicher Kriminalroman von H. A. von Byern. Urheberrechtsschutz durch Verlag Oskar Meister, Werdau (Nachdruck verboten).

Klak — Klak — Klak. — Klak — Klak — Klak. — Von allen Zweigen rann und tropfte es in unablässigem, ermüdendem Tonfall. — Und droben, an dem von der beginnenden Dämmerung überschatteten Abendhimmel...

„Ja“, Revierförster Thieme, der mit seinem glattrasierten, hageren Gesicht und der schwächlichen Gestalt eigentümlich gar nicht in den grünen Rod zu passen schien...

„Also, Herr Forstmeister, dafür lege ich meine Hand ins Feuer, die Brüder kenne ich ganz genau: Glienede, Ruff, Bockberg und Rödel; da ist einer jo viel wert, wie der andere.“

im Herbst die vor zwei Jahren ausgehigten Fasanen abgeschossen? Wer die Leitern zu den Kanzen durchgehägt? Die Anstalt am Luberplatz niedergebrannt? Wer riegelt nachts heimlich das Wild über die Grenze? Stiehlt unsere Eisen? Macht die Kastellen unbrauchbar? Und wie viele angebliebte, verlorbene Stücke Wild haben wir allein in diesem Winter in nächster Nähe der Grenze gefunden?“

„Weiß ich — weiß ich alles!“ Aylert fuhr sich mit den Fingern durch den graumelierten Spitzbart. „Die Kerle sind Schieber und Laszger schlimmer Sorte, knallen die Rilde vom Riß weg, kümmern sich den Deuwel um die Schonzeiten und sünden auf alles, was rauh ist, mit Posten und gehacktem Blei, aber — Schlingen stellen!“

„Ach was, denen kommts gar nicht mal auf das Wildbret, sondern nur darauf an, uns zu ärgern!“ — Der Revierförster blieb stehen und schüttelte den Hut, daß ein ganzer Tropfenregen von der Krempe sprühte. „Seit ich dem Bockberg die beiden Frikötter erschossen habe und der Rödel hundert Mark Geldstrafe kriegte, weil er eine Rilde und ein Riß in der Schonzeit gemeuchelt hat, ist's ganz alle, denn — das wissen ja der Herr Forstmeister selbst — vorher hat man hier niemals etwas von Schlingen gesehen oder gehört, und jetzt haben wir schon zum fünften Male welche in Sagen 19 gefunden, ausgerechnet dort, wo der Forstiger Gemeindevand grenzt.“

„Aylert brante unumwunden seine Pfeife an, selbst hier, im Hochholz, verlöschte das Feuerzeug immer wieder. „Dagegen sage ich auch gar nichts, Herr Thieme, und Sie werden schon recht haben. — Lieber Gott, wenn ich bedente, wie ich damals, vor zweiundzwanzig Jahren, das Deponer Revier übernahm, da waren Wilds- und Holzdiebstahl einfach unbekannte Begriffe. Die Forstiger Gemeindegard hatte der alte Herr von Kleist auf Groß-Dobbrich dazu gepachtet, die Königswalder Stadtjagd hatten die Manen, und im Westen, na, da haben wir ja die Elbe als Grenze, aber jetzt?“

an. Aber diese infamen Fisans, die Kerle ruinieren uns noch den ganzen Wildstand!“

„Der Revierförster nickte. „Zawoll, Herr Forstmeister, leider! Und schließlich, wir sind hier auf dem Deponer Staatsforstrevier vier Beamte: der Herr Forstmeister, Kollege Buisch, Hilfsförster Kröner und ich, da kämen auf jeden fünfzehnhundert Morgen — vor dem Kriege hatten wir doch wenigstens noch zwei Hilfsförster und zwei Lehrlinge, aber jetzt —“

„Natürlich, weil an allen Ecken und Enden gespart werden muß! — Ich kann mich ja um den Aufwandsfuß überhaupt kaum noch kümmern bei der vielen Schreibarbeit und dazu der behördlich angeordnete vermehrte Holzeinschlag — wir müssen dreimal so viel leisten wie früher.“

Der Revierförster räusperte sich; Aylert war ihm und den anderen Beamten immer mehr Freund als Vorgesetzter gewesen. „Verzeihung Herr Forstmeister, ich möchte natürlich nicht indiskret sein, aber da der Herr Forstmeister selbst davon anfangen, also — ich dachte immer, daß der Herr Dellschlager auf Groß-Dobbrich —? Und er soll doch schwer reich sein —“

(Fortsetzung folgt.)

bringen und schließlich der durch seinen Vortrager kundat an dem Vereins und seines letzten Verstorbenen als feierliche Erhebende Chäfranzes umrahmt dem verstorbenen vertre hatten Kranzpenden zu Ein langes an Glüches Leben hat ein En hat Friedrich Schmid Schlaf. Ruhe er in F

Ein Lob. Unsere Leser mag der Krankenhaus geur Seite, die mit den Möglichkeiten, dem Es sieht. Den Eiferen gebau des Krankenhauses den Förderern eine Fro

Nur etwa 3 Monate Krankenhaus Nagold, einem Platz aufzubalten nigen Tagen auf und Mit Zweifel und nehmen Ueberraschung nes Krankenhaus mit ein sonniges Zimmer einegerichtet. Einen G und Freundschaft, W eben verlies! Es wärm abschiede, will ich öffentlich aussprechen für Stadt und Bezirk Nag Krankenhaus zu besitz und Arzt Herrn Dr. U stätigt, den lieben Sch erleichtern durch ihre und gute Verpflegung Es wird mir Vergnügen, wie selbst kleine Glück der Unglück kommt. Mögen alle e rung.

Welche Schulen

In seinem Gutachten auch die Aufhebung von evangelischen und 41

Im Bereich

handelt es sich u. a. u. Freudenstadt die fingen, Cressbach, Tru Schwarzenberg, vom Dorf, Garrweiler, Wer in Gaistal, Nebelsba

Im Bereich

wird u. a. die Aufhebung: vom Schulamt N Hlingen, Kullingen. Der Reichsparlament weiter an die

Aufhebung von und zwar von: 1. Re bundenen“ (Anstalt), 2 ten), 3. Realschulm gmnasium („verbund Oberklassen (davon 1 schulen (davon 10 „ve linden ohne Oberklassen befinden sich u. a. folg pinsbach, Lateinschule bronn, Realschule in bürg, Realschulm in Wildberg.

Calw, 23. Juli.

ereignete sich auf der weiler ein schwerer steig Dorf stammte Kurve aus der Jahre Bäume. Hierbei erlit bruch. Dr. Marx verletzten ärztliche H Krankenhaus nach Nag fallenderweise gar nic

Freudenstadt, 23.

fiel auf der Straße

Advertisement for the Schützenabteilung Veleranen- und Verein Wald. Die Schützenabteilung Veleranen- und Verein Wald hält am Sonntag neuen Schießbahn Altensteigerstraße Eröffnungs Preiss. Hierzu werden Sache freundlich e Nach der um verteilung firt e musikalisch statt.

nommen

erweitern. Also von Ernst noch nicht die London festgelegten Vertragsstaaten ganz sich gegen die Kon- trat aus Einspruch zurück, und der ame- rikanische Vertreter einberufen worden. Das nächste Wort der Kampf um das

Japan

glieder des Obersten Rates, die den Kon- trakt für Japan festgelegt haben, die Landesver- treter, daß der ge- meinsame Standpunkt dem Kaiser empfohlen werden. n. W. derlei re- chene Rat, in dem die sich gleichfalls ein Vertrag beschließen

erungslükt

erungslükt. Der Antrag von Ober- stadt, die neuangelegte Rheinlandstraße zu

Land

den 24. Juli 1930. es Vertrauens.

Friedrich Schmid

orten unseres stillen bleiben sie ver- l von der Vorstadt nachdem er gar oft gelenkt hatte, war dann Fr. Schmid. und mit der tiefge- dem der antierende m fand „Die Kurat für den Aufsicht- der Verstorbenen Dr. D o l m e t s c h kheit bereiten Mit- gabe württembergi- Gedenden durch den ger zum Ausdrück

Herle ruinieren uns

Und schließlich, wir Fortstrier vier Be- lufsch, Hilfsförder in fünfzehnhundert wir doch wenigstens ge, aber jetzt —“ den und gepart m den Aufdienst r vielen Schreib- re vermehrte Holz- leisten wie früher“ nicht.

Herr Thieme

Herr Thieme, ich den Fünftägern und m doch auch in den fünf, im Winter komme ich vor elf Mitternacht, wenn e einzureichen sind, e, meist Berord- nimmt man über- ell ist faul und fett bergangenen Jahre den Jänner im Ja- Sie ja auch dabei, offen reden — hab' ch lieber heute als me, denn schließlich, nd — na Sie ver- rehr, soll die Eva die Jungfer werden, t zu haben? Sehen meinem Kinde ge-

Eröffnungsschießen mit Preisschießen ab.

Hiezu werden Freunde und Gönner der Sache freundlich eingeladen. Nach der um 1/7 Uhr erfolgenden Preis- verteilung findet im Gasth. „A d l e r“ musikalische Unterhaltung statt. Der Ausschuß.

bringen und schließlich war es der Schützenverein Nagold der durch seinen Vorstand, Redakteur Köll, seine Trauer kundtat an dem Verlust eines Mitbegründers des Vereins und seines letzten Ehrenmitgliedes und schließlich den Verstorbenen als lieben Freund und Kameraden feierte. Erhebende Chöre des Ver. Lieder- und Sängers- tranges umrahmten die ernste Feier. Verschiedene von dem verstorbenen vertretene Versicherungen und Agenturen hatten Kranzspenden zugesandt.

Ein langes an Glück, Mühsal, Arbeit und Freude reiches Leben hat ein Ende gefunden, als müder Wanderer hat Friedrich Schmid die Augen geschlossen zum ewigen Schlaf. Ruhe er in Frieden!

Ein Lob aus fremdem Munde

Unsere Leser mag es wohl interessieren, wie über unser Krankenhaus geurteilt wird, vor allem von einer Seite, die mit den Augen des Landes der unbegrenzten Möglichkeiten, dem Sehnsuchtsland so vieler Deutschen steht. Den Eisernen gegen den damaligen Aus- und Um- bau des Krankenhauses mag es eine erneute Belehrung, den Förderern eine Freude sein.

In die Stadt Nagold!

Vor etwa 3 Monaten kam ich ganz unverhofft in das Krankenhaus Nagold. Ich hatte beabsichtigt, mich an einem Platz aufzuhalten, gab diesen Plan aber nach wenigen Tagen auf und wurde dann hierher empfohlen.

Mit Zweifel und Bangen ging ich einer äußerst angenehmen Ueberraschung entgegen. Ich fand ein sehr schönes Krankenhaus mit modernster Einrichtung jeder Art, ein sonniges Zimmer mit allem Komfort bestens hygienisch einrichtet. Einen Empfang und Atmosphäre von Güte und Freundlichkeit, welcher Kontrast zu dem, welches ich eben verlies! Es wärme das Herz! Nun da ich mich verabschiede, will ich meine Anerkennung und meinen Dank öffentlich aussprechen für alles mir Zugesommene. Erstens Stadt und Bezirk Nagold darf ich gratulieren, ein solches Krankenhaus zu besitzen, dann dem vorzüglichen Leiter und Arzt Herrn Dr. U l m e r für Behandlung u. Freundlichkeit, den lieben Schwestern, die einem jeden sein Leid erleichtern durch ihre Zuverlässigkeit, fröhliche Dienste und gute Verpflegung, und auch den Angestellten alle. Es wird mir Vergnügen machen, in Amerika zu rüh- men, wie selbst kleine Städte ihre Kranken versorgen. Glücklicherweise der in solches Krankenzimmer kommt. Mögen alle es würdigen in Dank und Anerkennung.

Gabie American aus Newyork.

Krankenhaus Nagold, den 21. Juli 1930.

Welche Schulen sollen aufgehoben werden?

In seinem Gutachten schlägt der Reichsparlamentarier auch die Aufhebung von 142 Volksschulen und zwar 101 evangelischen und 41 katholischen vor.

Im Bereich des Ev. Oberschulrats

handelt es sich u. a. um folgende Schulen: vom Schulamt Freudenstadt die Schulen in Bach-Altenberg, Böf- fingen, Cresbach, Frutenhof, Grünalt und Hirschweiler, Schwarzenberg, vom Schulamt Nagold in Altensteig- Dorf, Garrweiler, Wenden, vom Schulamt Neuenbürg in Gaistal, Niebelsbach, Kottenfö.

Im Bereich des Kath. Oberschulrats

wird u. a. die Aufhebung folgender Schulen vorgeschla- gen: vom Schulamt Kottenburg in Frommenhausen, Ihlingen, Pfüllingen, Sulzau, Wiesenstetten. Der Reichsparlamentarier regt in seinem Gutachten weiter an die

Aufhebung von 51 höheren württ. Schulen

und zwar von: 1 Realschule (Teil einer „verbundenen“ Anstalt), 2 Gymnasien („verbundene“ Anstal- ten), 3 Realschulen („verbundene“ Anstalten), 1 Pro- gymnasium („verbundene Anstalt), 3 Realschulen mit Oberklassen (davon 1 „verbundene“ Anstalt), 15 Latein- schulen (davon 10 „verbundene“ Anstalten), 23 Realschulen ohne Oberklassen und 3 Latein-Realschulen. Hierunter befinden sich u. a. folgende Anstalten: Realschule in Al- pirsbach, Lateinschule in Altensteig, Realschule in Baiers- bronn, Realschule in Dornstetten, Realschule in Neuen- bürg, Realschule in Rottendorf und die Realschule in Wildberg.

Calw, 23. Juli. Verkehrsunfall.

Montag vormittag ereignete sich auf der Straße von Hoffstet nach Neu- weiler ein schwerer Motorradunfall. Ein von Alten- steig-Dorf stammender Fahrer kam an der scharfen Kurve aus der Fahrbahn heraus und geriet zwischen zwei Bäume. Hierbei erlitt er einen schweren Unterschenkel- bruch. Dr. Metz von Neuweiler leistete dem Schwer- verletzten ärztliche Hilfe und verbrachte ihn ins Bezirks- krankenhaus nach Nagold. Das Motorrad selbst war auf- fallenderweise gar nicht beschädigt.

Freudenstadt, 23. Juli. Unfall.

Am Montag abend fiel auf der Straße von Baiersbronn nach Friedrichstal

ein Fuhrmann, der geschlafen hatte, vom Wagen. Er kam unter das Fuhrwerk und trug erhebliche Verletzun- gen davon.

Baiersbronn, 23. Juli. Die Orts- vorstehermahlgültig. Die Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperchaftsverwaltung hat die gegen die Gültigkeit der Ortsvorstehermahl erprobene Einsprache ab- gewiesen und die Wahl für gültig erklärt.

Letzte Nachrichten

Sturmjahren im sächsischen Landtag.

Dresden, 24. Juli. In der gestrigen Sitzung des Land- tags, in der das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Re- gierung mit einigen Änderungen angenommen wurde, kam es zu Kadenzungen auf den Tribünen, als der Präsi- dent Beckel bekanntgab, daß der Landtagsvorstand be- schlossen habe, die nächste Landtagsitzung am 30. Sep- tember stattfinden zu lassen. Ein Tribünenbesucher mußte gewaltsam entfernt werden. Als ein sozialdemokratischer Abgeordneter sich gegen die Tribünen gewandt abfällig äußerte, sprangen die Kommunisten von ihren Plätzen und drangen auf die Sozialdemokraten ein. Der Präsi- dent sah sich gezwungen, die Sitzung auf unbestimmte Zeit zu unterbrechen. Erst nach langer Pause konnte die Beratung der übrigen Tagesordnungspunkte fortgesetzt werden.

2770 000 Arbeitslose

Die Arbeitsmarktlage im Reich.

Berlin, 24. Juli. Nach dem Bericht der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Ar- beitslosenversicherung keine Abnahme erfahren und das Anwachsen der Zahl der verfügbaren Arbeitsjungen hat sich im verstärkten Maße fortgesetzt. Schließlich ist auch die Zahl der Kriegenunterstützten weiter gewachsen.

Es wurden am 15. Juli nach den vorläufigen Meldeun- gen 1 470 004 Hauptunterstützungsempfänger in der Ar- beitslosenversicherung, 380 698 in der Kriegenunterstützung gezählt. Damit sind beide Unterstützungseinrichtungen zu- sammen mehr als doppelt so stark belastet wie zur glei- chen Zeit des Vorjahres.

Die Zahl der verfügbaren Arbeitsjungen belief sich am 15. Juli auf rund 2 770 000. Werden hiervon dieje- nigen abgezogen, die noch in gekündigter oder ungekün- digter Stellung oder in Notstandsarbeit beschäftigt waren, so verbleiben rund 2 715 000 Arbeitslose. Die Zunahme rührt zunächst von den Bezirken der westdeutschen In- dustrie her, von denen sowohl Westfalen — in verstärktem Maße — wie Rheinland eine Vermehrung aufweisen. Ferner haben die Bezirke Brandenburg, Südwestdeutsch- land und Obersachsen eine Verschlechterung erfahren. Der Zuwachs an Arbeitsjungen entfällt völlig auf die überwiegend von der Konjunktur abhängigen Berufs- gruppen.

Großes Autotreffen in Horb. Am kommenden Sonntag, 27. Juli, wird Horb a. N. das Ziel der dritten diesjährigen Gau- wettbewerbsfahrt des DWA. sein.

Der bekannte Flugzeugkonstrukteur und Flieger Glenn Curtiss, ein Pionier des amerikanischen Flugwesens, ist in Buffalo ge- storben.

Handel und Verkehr

Deutschlands Zigarettenverbrauch: 32,9 Milliarden

Der Steuerwert der gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuer- zeichen und Steuerzeichen vorbrachte belief sich nach den amtlichen Angaben im 4. Viertel des Rechnungsjahrs 1929/30 auf 172,7 Mill. RM. gegen 198,9 Mill. RM. im Vorjahresjahr und 161,6 Mill. RM. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Für sämtliche Gattungen der tabaksteuerpflichtigen Erzeugnisse sind in den Mo- naten Januar bis März 1930 bedeutend weniger Steuerzeichen als im Vorjahresjahr gefaßt worden. Der Gesamtwert der Tabaksteuerzeugnisse, für deren Besteuerung von Januar bis März 1930 Steuerzeichen gefaßt worden sind, belief sich auf 612,6 Mill. RM. (im Vorjahresjahr auf 782,1 Mill. RM.; Januar bis März 1929 auf 628,1 Mill. RM.). Hierunter entfielen auf Ziga- retten 347,9 Mill. RM., Zigarren 207,1 Mill. RM., Feinschnitt 0,3 Mill. RM., Pfeifenstab 44,9 Mill. RM., Kautabak 9,4 Mill. Reichsmark und Schnupftabak 3,0 Mill. RM.

Von dem Colliertrag an Tabakfabriksteuer, der sich für das Rechnungsjahr 1929/30 auf 747,4 Mill. RM. (1928/29: 697,9) bezieht, entfallen 66,0 Prozent (1928/29: 65,9) auf Ziga- retten, 25,4 Prozent (26,2) auf Zigarren und 8,6 Prozent (7,9) auf die übrigen tabaksteuerpflichtigen Erzeugnisse. Der Gesamt- wert der Tabaksteuerzeugnisse, für deren Besteuerung Steuerzeichen gefaßt worden sind, berechnet sich für das Rechnungsjahr 1929/30 nach den Kleinverkaufspreisen auf 2856,6 (1928/29: 2733,5) Mill. Reichsmark, wonach auf den Kopf der Bevölkerung etwa 45 RM.

entfallen. Die versteuerten Zigaretten hatten einen Gesamtwert von 1610,4 Mill. RM. (1928/29: 1532,6), die Zigarren 951,5 Mill. Reichsmark (914,5). Für Rauchtabak beziffert sich der Gesamtwert auf 240,9 Mill. RM. (239,9), für Kautabak auf 41,0 Mill. RM. (40,4) und für Schnupftabak auf 12,8 Mill. RM. (13,1). Die aus den Steuerwerten der verkauften Tabaksteuerzeichen errechneten Mengen an Zigaretten beliefen sich 1929/30 auf 32 876,7 Mill. Stück (1928/29: 31 601,0) und an Zigarren auf 6972,8 Mill. Stück (6588,6).

Die meisten Zigaretten wurden zum Kleinverkaufspreis von 5 Pfg., 4 Pfg. und 6 Pfg. das Stück abgegeben; der Anteil dieser Sorten an der Gesamtmenge berechnet sich auf 56,2 Prozent, 24,9 und 14,1 (1928/29: 55,1, 26,5 bzw. 12,0) Prozent. Bei den Ziga- rren entfielen auf die Preislagen zu 10 Pfennig 28,3 Prozent (1928/29: 26,2), auf die zu 15 Pfg. 25,9 Prozent (25,8) und auf die zu 20 Pfg. 14,3 Prozent (14,7).

Die Einnahmen an Tabaksteuer und Tabakerfabrikstoffabgabe erreichten 1929/30 756,8 Mill. RM. (i. B. 722,6) und die Einnahmen an Materialsteuer 157,6 Mill. RM. (i. B. 147,9). Rechnet man dazu die Zollerträge, die sich für Tabak und Tabakerzeugnisse aus der Handelsstatistik ergeben (1929/30: 84,0 Mill. RM. gegen 86,6 i. B.), so stellt sich 1929/30 das Gesamtaufkommen aus den Tabakabgaben auf 998,4 Mill. RM. oder 15,60 RM. je Kopf der Bevölkerung gegen 957,1 Mill. RM. bzw. 15,02 RM. im Rechnungsjahr 1928/29.

Die Einnahmen des Reichs im Juni 1930 betragen bei den Besitz- und Verkehrssteuern 294,9 Mill. RM., bei den Zöllen und Verbrauchsabgaben 214,0 Mill. RM., insgesamt 508,9 Mill. RM., gegenüber dem Mai ist im Juni das Aufkommen aus der ver- anlagten Einkommensteuer um 36,0 Mill. RM., aus der Körper- schaftsteuer um 8,1 Mill. RM. und aus der Umsatzsteuer um 2,6 Mill. RM. geringer. Die Einnahmen aus den übrigen Besitz- und Verkehrssteuern weichen nur unerheblich von denen im Mai ab. An Zöllen und Verbrauchsabgaben sind im Juni 8,3 Mill. RM. mehr auf gekommen als im Mai.

Preisvereinigung in der Motorradindustrie. Nahezu alle maß- gebenden deutschen Motorradfabriken (98 v. S.) der ganzen Erzeu-

Die Benzin- und Benzoleinfuhr in Deutschland. In der zwei- ten Hälfte des April d. J. ist die Erhöhung der Benzinölle und die Einführung eines Benzinölzolls in Kraft getreten. In den ersten fünf Monaten 1930 ist die Benzineinfuhr Deutschlands gegenüber dem Vorjahr von 452 916 To. auf 737 982 To. und die Benzol- einfuhr von 61 372 To. auf 115 064 To. gestiegen. Dem Wert nach ergibt sich eine Zunahme der Benzin- und Benzoleinfuhren von zusammen 92,5 auf 165,5 Mill. RM. Die Mehrbelastung der deutschen Zahlungsbilanz durch diese großen Vorratsaufuhren beträgt somit in den ersten fünf Monaten 73 Mill. RM. Wegen der Zollerhöhung hat der Handel sich noch mit großen Vorräten ausländischen Benzins eingebekkt. Die Einfuhr ist erst im Mai wieder auf ein normales Maß zurückgegangen.

gung) haben sich zu einer G. m. b. H. bis 30. September 1932 zusammengeschlossen, um in erster Linie einen Preissturz her- beizuführen. Die Preisbildung für die einzelnen Modelle bleibt den Fabriken frei. Für die Kabatte wird ein Höchstmaß fest- gesetzt. Die „Kommissionsmaschinen“ (Maschinen, die dem Händler für eine bestimmte Zeit als Ausstellungsmaschinen überlassen wer- den), müssen bei Verkauf oder nach Ablauf der Frist in feste Rech- nung übernommen werden. Zurücknahme ist nur bei Zahlungs- gefahr gestattet. Wahrscheinlich werden diejenigen ausländischen Fabriken, die zur Zeit einen bedeutenden Absatz auf dem deut- schen Markt suchen, in die Vereinigung eingeschlossen.

Zahlungseinstellung. Baumwollgarn-Großhandlung Ma g Schaller, Wuppertal-Barmen.

Die bekannten Würzener Kunstmühlwerke und Biskuitfabri- ken vorm. F. Krietsch K.-G. in Würzen (Saachsen) haben die Stilllegung beantragt und um Zahlungsaufschub bis 15. Sept. nachgesucht. Die Verbindlichkeiten betragen rund 4 Mil- lionen Mark bei einem Aktienkapital von 2,64 Mill. Mk.

Schweinepreise. Badnang: Milchschweine 28—40. — Spat- zingen: Milchschweine 35—40. — Niederstetten: Milchschweine 35—45. — Waldsee: Milchschweine 40. — Winterstettenstadt: Milchschweine 35—45, Läufer 60—70 Mk.

Das Wetter

Im Norden befindet sich ein Tiefdruckgebiet, von Westen nähert sich Hochdruck. Für Freitag und Samstag ist mehrfach bestes und trockenes Wetter zu erwarten.

Zeitschriftenchau

Das größte Hochspannungs-Laboratorium der Welt. Da eine Spannungssteigerung in den großen Fernleitungen auf 380 000 oder sogar 500 000 Volt zu erwarten ist, wurde jetzt ein Hochspannungs-Laboratorium errichtet, in dem eine Wechselstrom-Spannung von 2 000 000 Volt gegen Erde für Forschungs- und Prüfungszwecke verwendet werden soll. Es steht in der „Woche“, wie dieses Labora- torium eingerichtet ist und was es leistet. Ferner: Die Jugend macht von sich reden. Bayreuth 1930. Joyce Arm- strong und das Grauen über den Völkern, eine Novelle von Conan Doyle. Und noch andere Aufsätze und viele inter- essante Bilder. Heft 30 bekommen Sie bei G. W. Z a i e r für 50 Pfg.

Gestorbene: Paul Hehl, Architekt, 79 Jahre alt, Friedr. Kieß, Eisenbahnschaffner a. D., beide von Calw.

Die Schützenabteilung vom Veteranen- und Militär-Verein Walddorf hält am Sonntag, den 3. August auf der neuen Schießbahn auf dem Hagen an der Altensteigerstraße sein Eröffnungsschießen mit Preisschießen ab. Hiezu werden Freunde und Gönner der Sache freundlich eingeladen. Nach der um 1/7 Uhr erfolgenden Preis- verteilung findet im Gasth. „A d l e r“ musikalische Unterhaltung statt. Der Ausschuß.

33% DER WELTPRODUKTION 67% ALLE ÜBRIGEN WERKE. Stellen die Ford-Werke. PHAETON offener Tourenwagen für 5 Personen RM. 3505,-. Autohaus Ziegler, Freudenstadt.

Nagold. Städtische Volksbücherei. Morgen Freitag, 4—5 Uhr letzte Bücherabgabe vor den Ferien. Wildberg. Empfehle mein Lager in großer Auswahl Öfen, Herden und Waschkesseln. G. Reutter. Einwickelpapier.

Nagold, den 24. Juli 1930.



Danksagung

Innigsten Dank sagen wir allen denen, die beim Tode unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Friedrich Schmid

Kaufmann

des Entschlafenen und unserer so treu gedachten und anlässlich der Beerdigung durch ihre Begleitung, durch Wort, Gesang und Kranzpenden ihre Teilnahme bekräftigten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

LUGER

Einmach-Zucker

solange Vorrat noch billiger Preis

frisch eingetroffen!

Ia. Delikates-Sauerkraut

207

Wilhelm Frey.

Sekt Malaga Wermutwein

empfiehlt 2107

Johs. Henne

Küferei und Weinhandlung.

Schäferlauf Wildberg

am 26. und 27. Juli 1930

Zum Besuch dieses althistorischen Schäferfestes ergeht hiemit freundliche Einladung

Samstag, den 26. Juli 1930

10 Uhr: Konzert der Stadtkapelle auf dem Marktplatz
 11 1/4 Uhr: Aufstellung zum Kirchgang beim Rathaus
 12 1/2 Uhr: Festzug
 1 1/2 Uhr: Beginn der Vorführungen auf dem Festplatz
 5 Uhr: Festspiel im Schwarzwaldsaal

„Der Schmied von Ruhla“

Abends 9 Uhr Feuerwerk auf dem Festplatz

Sonntag, den 27. Juli 1930

7 1/2 Uhr bis 12 Uhr: Preishüten des Landesverbands Württemberg im Verein für deutsche Schäferhunde
 2 Uhr: Festzug
 2 3/4 Uhr: Beginn der Vorführungen auf dem Festplatz
 5 Uhr: Festspiel im Schwarzwaldsaal



Numerierter Sitz auf den Tribünen:
 Samstag: RMk. 1.— und RMk. 1.50
 Sonntag: RMk. 1.—
 Stehplätze: 50 und 80 R-Pfennig
 Eintrittspreise zum Festspiel: RMk. 1.—
 Eintrittspreise zum Preishüten: RMk. —.50

Festschrift und Festordnung, sowie Eintrittskarten im Vorverkauf bei der Stadtpflege 192

Nagold, 22. Juli 1930.



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Maria Rautter geb. Drescher

in so reichem Maße erfahren durften, sagen wir herzlichen Dank. Besonders danken wir den Altersgenossinnen und Altersgenossen, sowie für die zahlreiche Zeichenbegleitung, für die vielen Kranz- und Blumenpenden und für den erhabenden Gesang des Arb.-Gesangsvereins „Frohstimm“.

Die trauernden Hinterbliebenen
 Ernst Rautter
 Familie Drescher.

Obst und Gemüse

frisch eingetroffen

Pflauche
Aprikosen
Eierpflaumen
Birnen
 dtsh. **Apfel**
Johannisbeeren

Schnittfeste **Tomaten**

Pfund nur 22 S
 bef. geeignete Früchte zum Eindünnen

zarte grüne **Bohnen**
Gurken
Weiß- und Rotkraut

2-3 Zimmer-**Wohnung**
 mit Küche 253
 zu mieten gesucht.
 Von wem? sagt die Geschäftst. d. Bl.

Mostrosinen

preiswert bei

Berg & Schmid

242

Wildberg
 Einen gutenhaltenden

Hand-Möbelwagen

201
 verkauft
 G. Wegner, Schreiner.

Im Auftrag suche ich zu kaufen 5 guterhaltene

Jurnierböde

(Spannweite nicht unter einem Meter) mit Eisenspindeln. 246

Fritz Renz i. Tal
 Schreinermeister
 Emmingen.

Ein schönes 2jähriges

Wallach-Fohlen

(Schwarzschimmel) steht dem Verkauf aus 244

Heinrich Hiller
 Hohenreutin
 Banstation Bendorf
 Telefon Nagold Nr. 135.

Außerst günstiges Angebot in Schuhwaren

Am Schäferlauf-Markt Samstag, 26. Juli in Wildberg 234

kaufen Sie alle Sorten Schuhwaren zu äußerst günstigen Preisen. Beispiel:

Herren-Rindleder-Schnürst. Nr. 40-47 M 10.—
 Herren-Rindleder-Inf.-Stiefel, pro Paar M 14.—
 Herren-Sonntagsstiefel Nr. 40-46 M 11.—
 Stand Galster-Altenstg. unter Fa. V. Göhring-Weiden

Gebrauchte Bestede

werden roßfrei gemacht neue roßfreie (587)

Stahlbestede Tafelstüber

Solinger Stahlwaren nur bei

Fritz Haag, Nagold

Defektiv März, Stuttgart Leonhardsplatz 4 Tel. 20927
 Bangladr. erfahren. Fachmann
 Bestellungen, Ermittlungen
 in Ehegesch. - Aliments-
 Zivil- und Strafsprossen. Ge-
 ratsauskünfte etc. Verbindungen
 nach allen Plätzen d. Welt. (51)

Denischer Staatsbürger

(teht höherer Beamter)
 sucht per 1. August oder
 später schöne, sommerliche
 Wohnung mit Bad und
 Gartenanteil.
 Schriftl. Angebote unt.
 Nr. 257 an die Geschäfts-
 stelle d. Gesellschafter.

Verkaufe morgen Sa-
 kobifeiertag, mittags
 1 Uhr
buchene Diele u.
 ca. 300dürre Speigen
 Georg Braun
 Wagner
 Beihingen.

15% Rabatt

gewähre ich im

Saison-Ausverkauf

Beginn: Freitag, den 25. Juli 1930

Auf alle anderen Sommer-Artikel wie:
 Damen- u. Kinderstrümpfe
 Damen- und Herrenwäsche
 Knabenwasch-Anzüge
 Spielhosen, Seppl-Hosen
 Frottierwaren, Gardinen
 Strickwaren

10% Rabatt

Damen- und Kinder-Kleider und -Mäntel
 Woll-u. Baumwollmuslin, Waschseide, Voile

Einzelne Artikel bis zur Hälfte zurückgesetzt!

Christian Schwarz

Bahnhofstrasse Marktstrasse

Wir retten Ihre Haare!

Haarausfall,

Beissen und Jucken, kahle Stellen und alle vorkommenden Haarwuchsstörungen beseitigen wir auf Grund 34jähriger Fachkenntnisse. Die Auskunft ist kostenlos. Für eine mikroskopische Haaruntersuchung berechnen wir Mk. 1.— bis Mk. 2.—

Sprechstunden am Montag, den 25. Juli, von 9-1 Uhr für unsere Nagolder Niederlage Erwin Helbling, Friseurgeschäft durch Herrn Schneider selbst in Nagold, „Post-Hotel“

Die für das Haar geeigneten Pflegemittel können gleich in Empfang genommen werden.

Gg. Schneider & Sohn, I. Württ. Haarbehandlungs-Institut, Stuttgart

Gymnasiumstr. 21 a. 236




Wer Geld braucht?

Hypotheken, Baugelder, Kaufgeld oder Darlehen, erhält kostenlos Auskunft durch **Schmalzbauer im Hochdorf** D. A. Hoeb im Galshaus zum „Hirsch“.
 Sprechzeit: Freitag, den 25. Juli 1930. 240

Täglich frisches

Gemüse

236

Kopfsalat, Tomaten
 sowie 236
 Trauben, Apfel
 Birnen, Pflaumen

zum billigsten Tagespreis

Wilhelm Preuninger
 Obst und Gemüse
 Marktstraße.

Für Vereinsfeste und Sommerveranstaltungen!

Papierfahnen
Girlanden
Luftballons
Papierlaternen

G. W. Zaiser



Amts-

Mit den Wappzeichen „Unser Heimat“

Begabungspreis: Monat M 1.00; Einzelnummern jedem Werktag.
 D. A. Bezirk Nagold.
 Verlag v. G. W. Zaiser

Telegr.-Adresse: Gesellschafter

Nr. 171

Vor

Gründung der A

Berlin, 24. Juli. Die konservativen Partei der Gruppe Westar konservativen Partei...
 länfige Leitung hat ein V...
 Herren Habermann, v...
 Lindeiner-Wildau, Dr. R...
 Dem 13köpfigen Beirat...
 Dr. v. Dryander, Dr. Ho...
 Graf Schulenburg, Ju...
 Reichsminister Treutmann...
 Graf Westarp führte...
 schließlich an die Gründ...
 er nicht für richtig. Ein p...
 Deutschen Volkspartei u...
 Deutsche Volkspartei eing...
 neue konservative Volksp...
 partei sein müsse. Doch...
 ein Kampf der Parteien g...
 mieden werde, wünschens...
 sagte, die Ursache der Tre...
 berg sei, daß sich „zwei...
 Idealismus der Nation n...
 kennen, aber mit ihnen z...
 in die Politik ein. Reichs...
 es gelte, eine Mehrheit...
 ich alt und seine politisch...
 Der

Die neue Partei sagt i...
 native Volkspartei sei ein...
 führung von Staat und...
 gemeinschaftsarbeit und Auf...
 ten Parteien und Gruppen...
 zuwirken. Die innere Fr...
 Christentums in friedlicher...
 gonnend und die soziale R...
 überwunden werden. Die...
 Staatsdiener solle wieder...
 ein wehrhafter Staat

Die Stellung

Berlin, 24. Juli. In...
 sammlung sprach der Pa...
 essenhausen oder Staatsv...
 Volkspartei zur Sammlun...
 schließte offenbar die Sozia...
 lung brauche man aber e...
 program für Fina...
 Parlamentsreform. Dafür...
 hervorgerufen werden. R...
 wies darauf hin, daß die...
 daß das Reich 685 Millio...
 versicherung zuschieß...
 Tabakmonopol wäre nic...
 trümmern und die...
 partei beweise das Ann...
 zur Republik finden. D...
 Jugenbergs angenommen...
 streich gewesen. Der Kam...
 Reform und Betämpfung

Die Altkonserv

Berlin, 24. Juli. Der...
 Hauptvereins der...
 klärung ab, daß die vo...
 „Kreuzzeitung“ kein Orga...
 Mit dieser Stellungnahme...
 Partei zugleich gegen de...
 politische Freunde.

Rundgebun

Berlin, 24. Juli. Der...
 Bund der Frontsoldaten,
 Es zeigt sich mehr und m...
 eine parlamentarische Reg...
 Stahlhelm beteiligt sich...
 Wahl, er macht es aber...
 das Wahlrecht auszuüben...
 der roten Flut zu verhin...
 len nur diejenigen Partei...
 begehren und Vorkensf...
 geführt haben, Parteien...
 gegen die marxistische Her...
 ten durchzusetzen und die...
 eine solche Unterstützung...
 Die Bundesleitung verli...